



HESSISCHER LANDTAG

30. 11. 2016

Kleine Anfrage

der Abg. Wallmann (CDU) vom 13.10.2016

betreffend Probetrieb neue Südumfliegung

und

Antwort

des Ministers für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Vor dem Hintergrund der aus Sicherheitsgründen nach Auffassung der DFS notwendigen Änderungen am bisherigen geografischen Abdrehpunkt LISKU östlich von Wiesbaden hat die Fluglärmkommission Frankfurt in ihrer Sitzung vom 15. Oktober 2015 die Durchführung eines Probetriebs empfohlen. Aus Lärmschutzgründen sollte hierbei eine Mindest-Abdrehhöhe von 10.000 Fuß angestrebt werden, wobei eine Abdrehhöhe von 9.000 Fuß nicht unterschritten werden sollte. Die Durchführung war ursprünglich für das IV. Quartal 2015 vorgesehen.

In der Sitzung der Fluglärmkommission vom 28. September 2016 zeigte sich die DFS mit dem Monitoring zufrieden und berichtete, dass die vorgenommenen Änderungen die gewünschte Wirkung gezeigt hätten.

Vorbemerkung des Ministers für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung:

Bei der Südumfliegung war auf Bitte der Fluglärmkommission eine Regelung zur Vermeidung von frühen Direktfreigaben ergänzt worden, nach der ein Abdrehen vor LISKU nicht möglich sein sollte. Im längeren Verlauf hatte die DFS jedoch festgestellt, dass mehr Flexibilität in der sicheren Abwicklung von an- und abfliegendem Verkehr bei Betriebsrichtung 25 (West) erforderlich ist. Seit Nutzung der Südumfliegung kam es immer wieder vor, dass von der Start-/Landebahn 25L (Südbahn) gestartete Luftfahrzeuge den Flugweg von sich auf dem nördlichen Gegenanflug befindlichen Luftfahrzeugen in gleicher Höhe gekreuzt hätten, wenn nicht durch die Lotsen eingegriffen worden wäre. Um hier eine frühzeitige Möglichkeit der Separation dieser Flugbewegungen zu testen, wurde der in der Anfrage benannte Probetrieb einer geänderten Regelung zu Direktfreigaben aufgenommen. Die Fluglärmkommission hat dem Vorgehen zugestimmt, wenn bestimmte Bedingungen eingehalten werden. Die DFS verspricht sich davon eine Anhebung des Sicherheitsniveaus. Bei diesem Probetrieb handelt es sich jedoch nicht um eine "neue Südumfliegung" im eigentlichen Sinne, sondern lediglich um in Abhängigkeit vom Auftreten bestimmter Verkehrssituationen veranlasste Flugverkehrsfreigaben durch die DFS-Fluglotsen.

Zur Beantwortung der Kleinen Anfrage wurde eine Stellungnahme der DFS eingeholt.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie häufig kam es während des Probetriebs zu Flügen unterhalb von 10.000 Fuß?

Frage 2. Wie häufig mussten aus sicherheitsrelevanten Gründen Flüge unterhalb von 9.000 Fuß durchgeführt werden?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet:

Während des Auswertungszeitraums vom 15.12.2015 bis 15.02.2016 gab es insgesamt 6.100 Abflüge von der Südumfliegung, wovon es in 89 Fällen zu Freigaben (Directs) unter 10.000 Fuß kam. Bei Flügen unterhalb von 9.000 Fuß war dies im gleichen Zeitraum lediglich bei 17 Flugbewegungen der Fall.

Das Monitoring des Probetriebs erfolgt durch die Gemeinnützige Umwelthaus GmbH (UNH) des Forums Flughafen und Region. Ein erster Bericht wurde hierzu auf der Sitzung der Fluglärmkommission Frankfurt am 6. Juli 2016 vorgestellt (siehe Anlage). Darüber hinausgehende Informationen liegen dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) nicht vor.

Das Monitoring hat zudem gezeigt, dass die aus Lärmschutzgründen formulierten Zielsetzungen der Mindesthöhen für Direktfreigaben im ausgewerteten Zeitraum erfolgreich umgesetzt wurden.

Sofern die Befürchtung besteht, dass es durch den Probetrieb der geänderten Direktfreigabe-Regelung auf der Südumfliegung zu einer vermehrten Anzahl von Direktfreigaben nach Richtung Westen (über Wiesbaden) kommt, kann dies ausgeschlossen werden. Aufgrund der neuen Regelung kommt es, wie in der Sitzung der Fluglärnkommision vorgestellt, so gut wie ausschließlich zu Direktfreigaben östlich der Abflugroute. Überflüge von Wiesbaden von der Südumfliegung kommen nur in seltenen Einzelfällen vor. Hieran hat die Maßnahme nichts geändert.

Frage 3. Zu welchem Zeitpunkt wurde die Landeshauptstadt Wiesbaden über Flüge sowohl unterhalb von 10.000 Fuß als auch unterhalb von 9.000 Fuß informiert?

Vor einer Entscheidung über den Probetrieb hat die DFS die Fluglärnkommision (FLK) informiert und um Beratung gebeten. Die Stadt Wiesbaden ist Mitglied der FLK. Die Beratung erfolgte in der Sitzung vom 07.10.2015. Die Anregungen der FLK wurden von der DFS übernommen.

Eine direkte Information von Städten und Gemeinden hinsichtlich einzelner Überflüge durch die DFS ist generell nicht vorgesehen und wäre im laufenden Flugbetrieb auch nicht realisierbar. Kommunen und die Öffentlichkeit können sich aber über die Internet-Anwendung INAA des UNH jederzeit - mit einem zeitlichen Versatz von nicht mehr als zwei Stunden - über jegliche Flugbewegung des Frankfurter Flughafens informieren (<http://inaa.umwelthaus.org/>).

Frage 4. Wann endete der Probetrieb?

Der Probetrieb begann im 4. Quartal des Jahres 2015 und dauert noch an.

Wiesbaden, 15. November 2016

Tarek Al-Wazir

Anlage



AG Monitoring & Lärmberechnung

LISKU-Monitoring

06.07.2016

Alexander Braun (UNH)

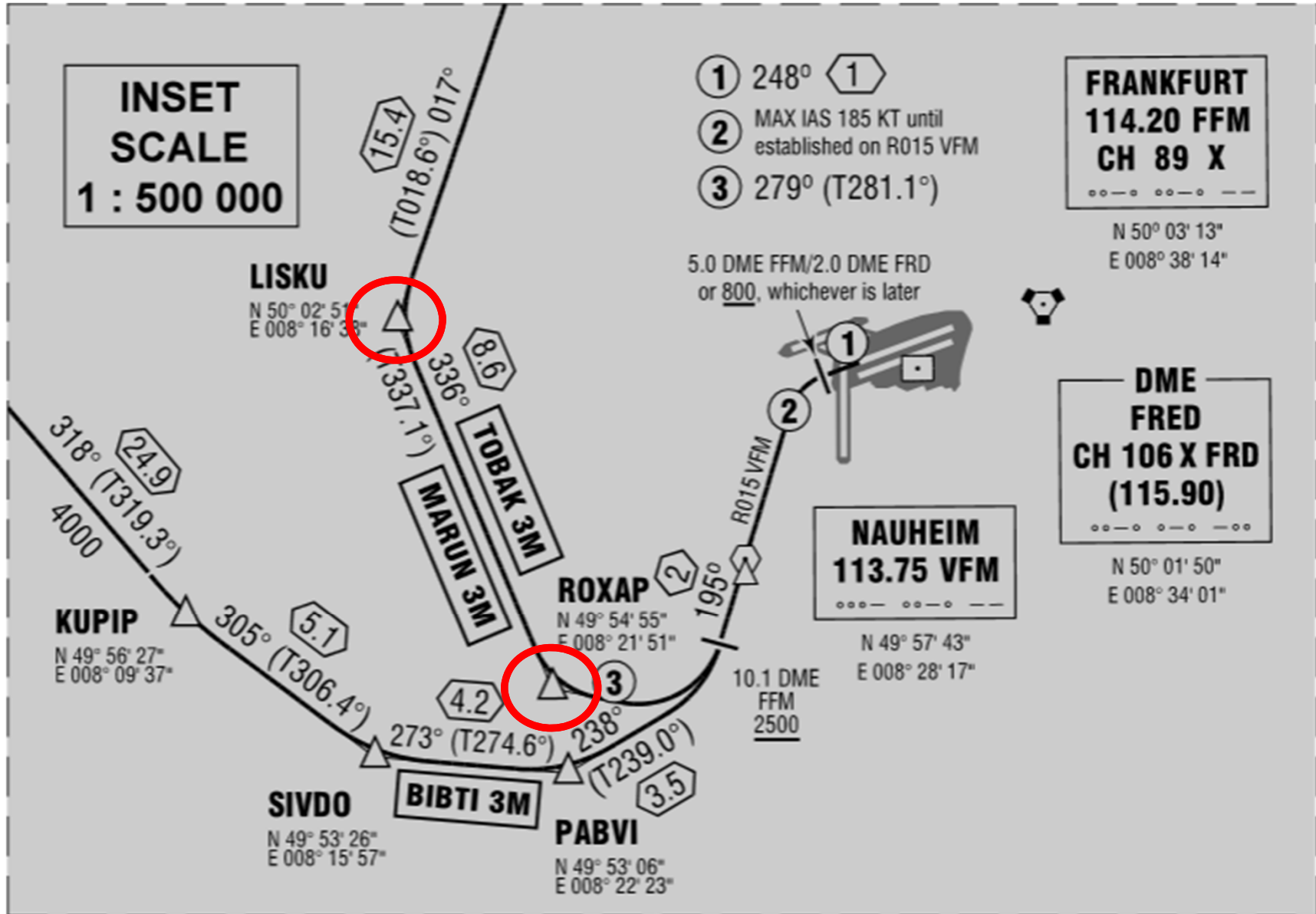
LISKU-Monitoring - Einleitung

„Die Mitglieder der Fluglärmkommission konnten die Darstellung der DFS nachvollziehen, bestanden auf der Grundlage der vorgestellten Lärmberechnungen aber auf eine Abdrehhöhe von 10.000 Fuß (3.050 m). Keinesfalls dürfe unter 9.000 Fuß (2.750 m) abgedreht werden (ausgenommen hiervon sind selbstverständlich Anweisungen aus Sicherheitsgründen). Einzuhalten sei für die Flugzeugführer auch der Wegpunkt ROXAP, der am Rhein auf hessischer Seite gelegen ist. Damit solle sichergestellt werden, dass die Südumfliegungsroute bis zu einer Abdrehhöhe in 10.000 Fuß (und nicht vor ROXAP) sauber abgeflogen werde.“

S. 6, FLK-Protokoll (232. Sitzung), 07.10.2015

„Untersucht werden soll dabei, wie viele Flugzeuge früher als bisher von der festgesetzten Flugroute abgedreht sind und wie die Flugzeuge alternativ geführt wurden.“

S. 7, FLK-Protokoll (232. Sitzung), 07.10.2015



LISKU-Monitoring - Auswertungsparameter

Datengrundlage:

FANOMOS-Daten (DFS), ≤ 13.500 ft [MSL]

Flugrouten:

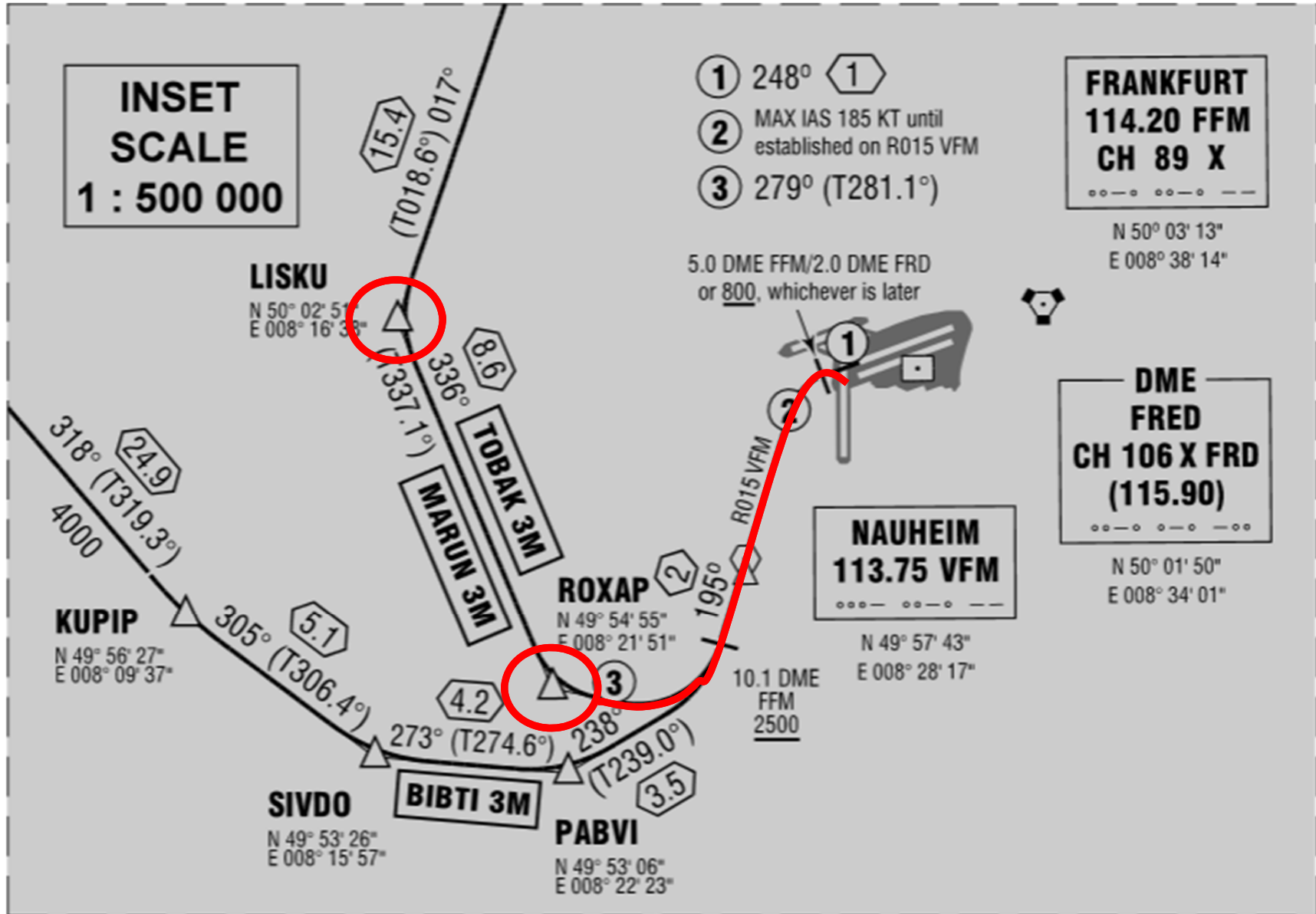
MARUN_M & TOBAK_M (Südumfliegung → Nord)

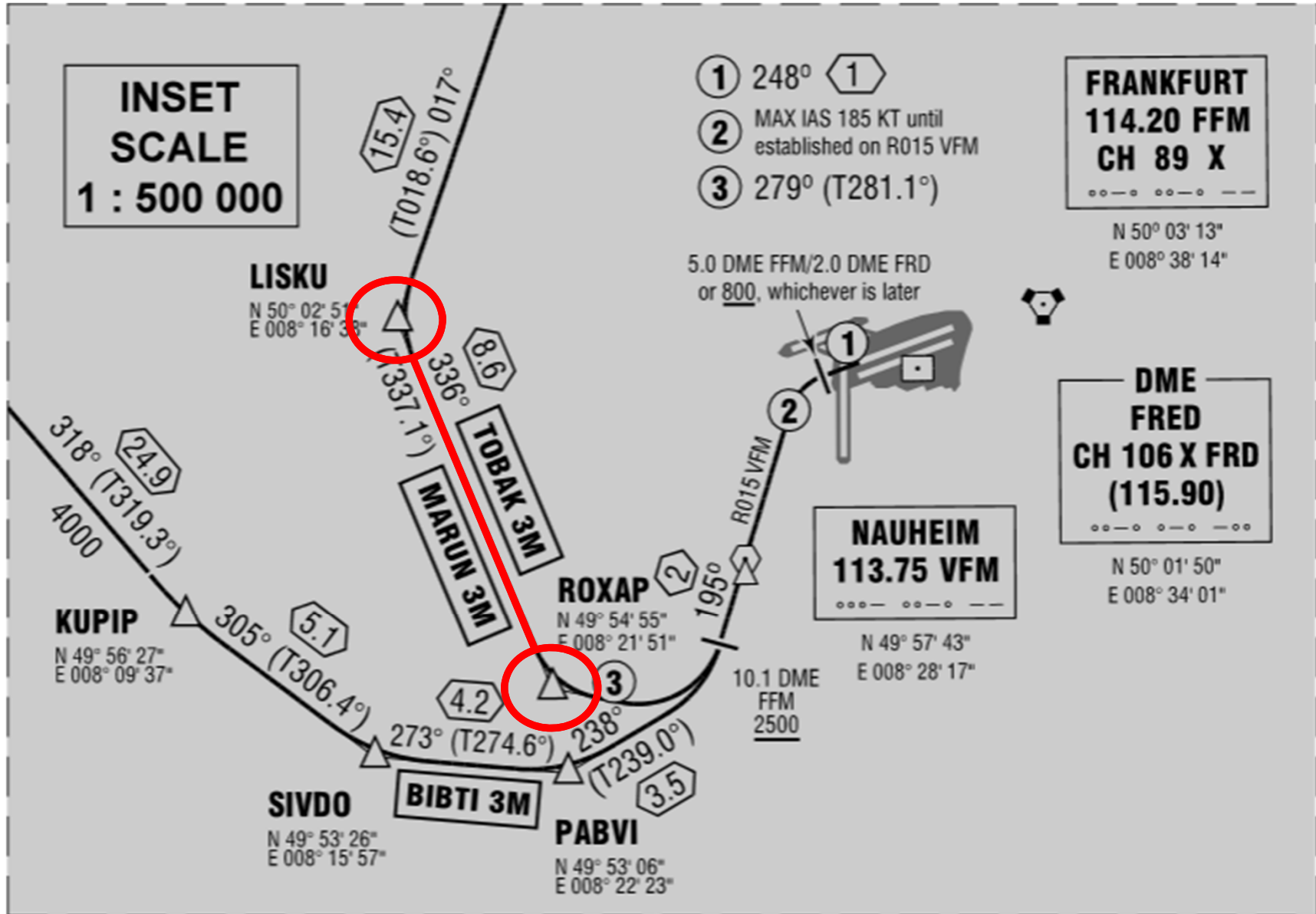
Zeitbereich 1:

15.12.2014 - 15.02.2015

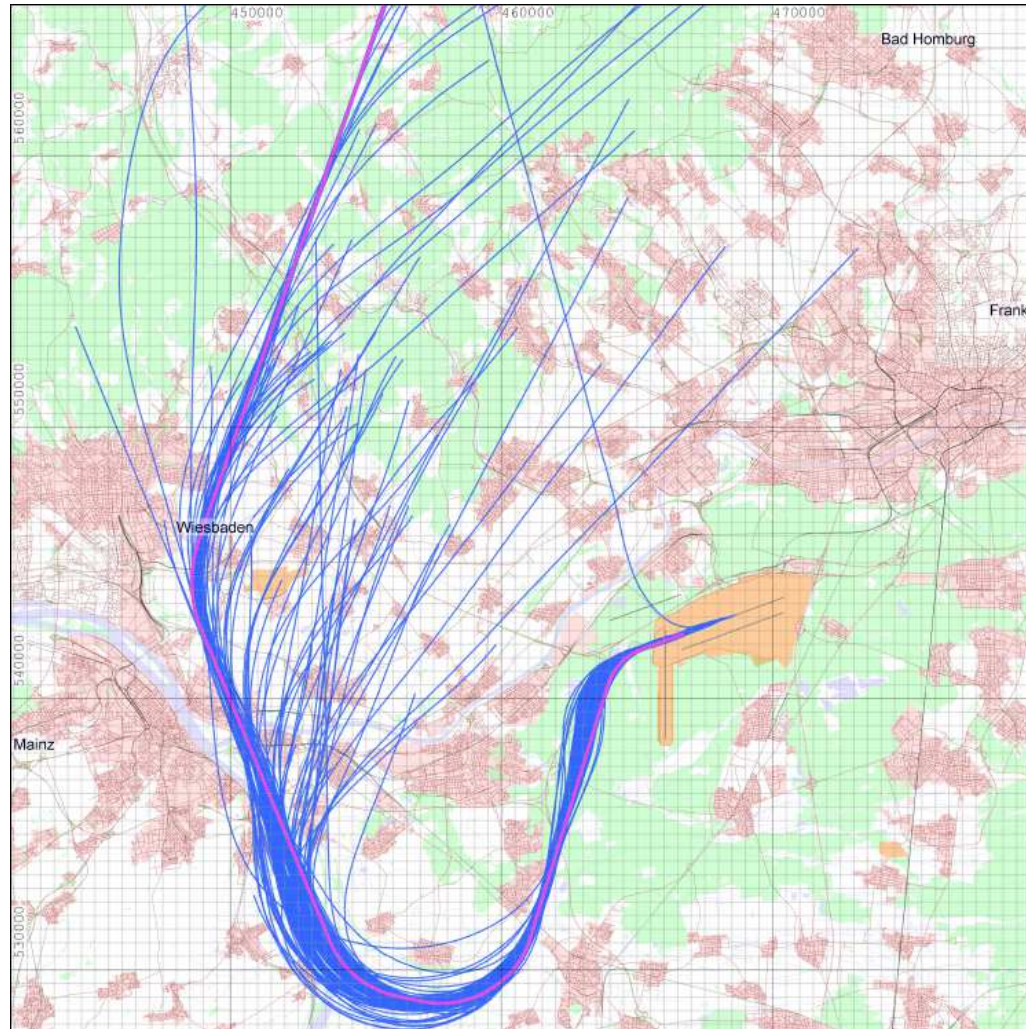
Zeitbereich 2:

15.12.2015 - 15.02.2016

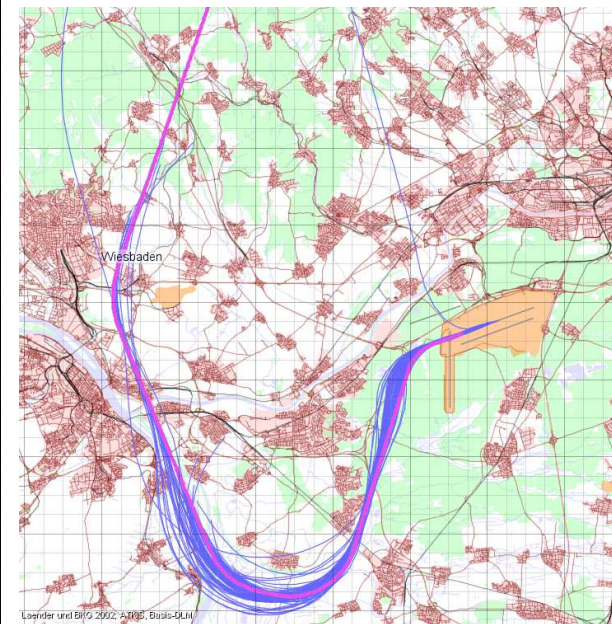




LISKU Monitoring –Tagesansicht GESAMT



29.04.2016 / 148 Abflüge / 0 – 13500 Fuß



0 – 10000 Fuß

LISKU-Monitoring - Ergebnis

	ZB1*	ZB2*
Gesamtanzahl (Südumfliegung- Nord)	6200	6100
Abgedreht vor ROXAP	1 %	1 %
Abgedreht zw. ROXAP - LISKU	1 %	27 %

*Gerundete Angaben

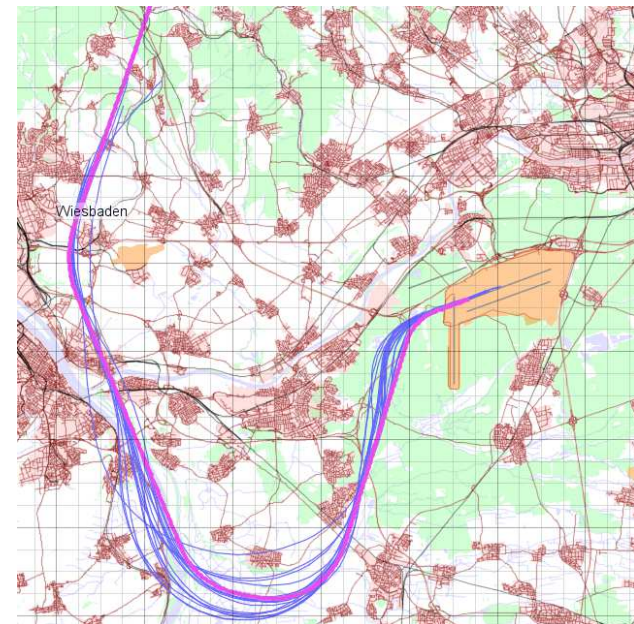
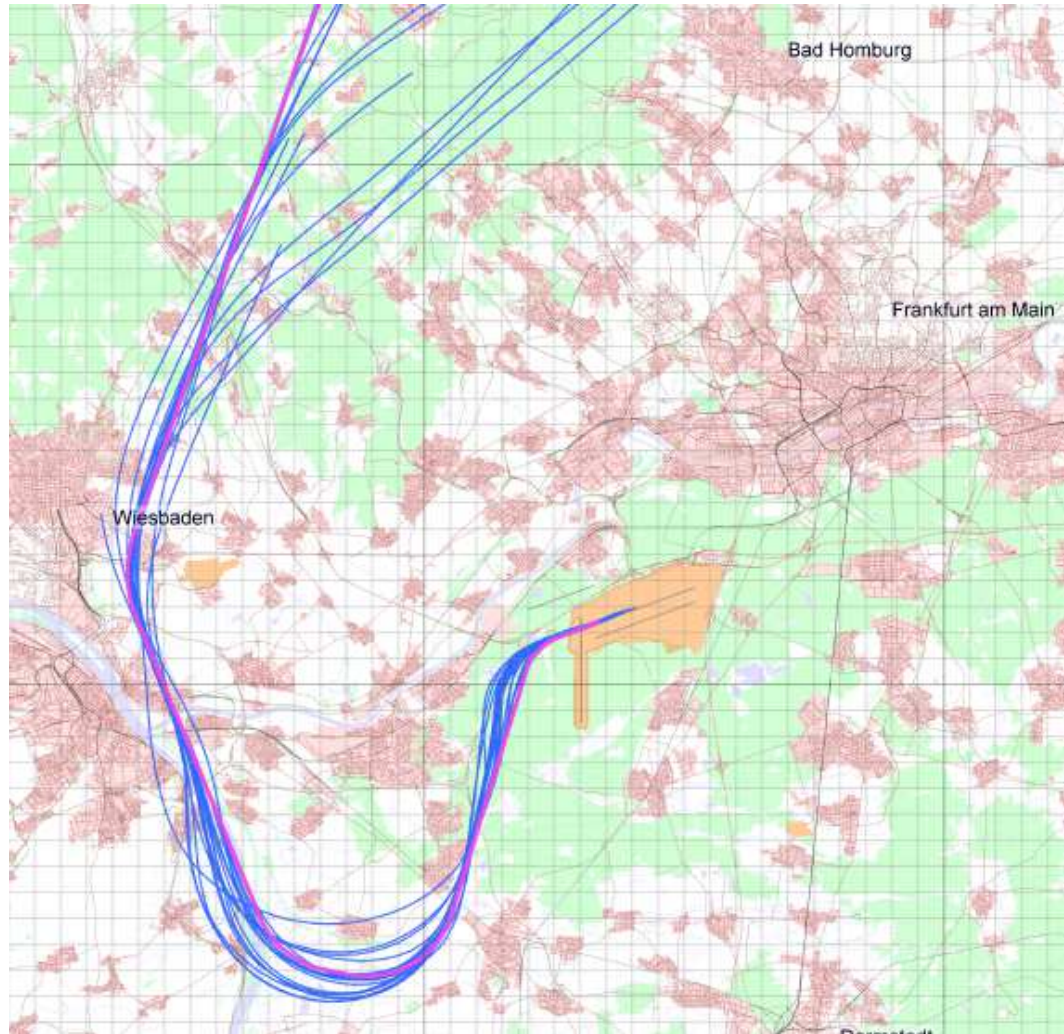
LISKU-Monitoring - Ergebnis

Abgedrehte Luftfahrzeuge (Direktfreigabe) zw. ROXAP-LISKU:

	ZB1	ZB2
< 9000ft [MSL]	6 (8 %)	17 (1 %)
< 10000ft [MSL]	11 (14 %)	89 (5 %)
>= 10000ft [MSL]	(86 %)	(95 %)

() Gerundeter Anteil an den abgedrehten LFZ zw. ROXAP - LISKU

LISKU Monitoring –Tagesansicht HEAVIES



0 – 10000 Fuß

29.04.2016 / 19 Abflüge / 0 – 13500 Fuß

LISKU-Monitoring - Ergebnis (Heavies)

	ZB1*	ZB2*
Abgedreht vor ROXAP (2. Turn)	3 %	3 %
Abgedreht zw. ROXAP - LISKU	1 %	7 %

*Gerundete Angaben

LISKU-Monitoring - Ergebnis (Heavies)

Abgedrehte Luftfahrzeuge (Direktfreigabe) zw. ROXAP-LISKU

	ZB1	ZB2
< 9000ft [MSL]	3 (43 %)	5 (12 %)
< 10000ft [MSL]	5 (71 %)	15 (37 %)
>= 10000ft [MSL]	(29 %)	(63 %)

() Gerundeter Anteil an den abgedrehten LFZ (nur Heavies) zw. ROXAP - LISKU

LISKU-Monitoring - Ergebnis

Zusammenfassung:

- 27 % aller Starts auf der Südumfliegung (Nord) drehen zwischen ROXAP - LISKU nach Nordost, 95 % der LFZ sind dabei 10.000 ft [MSL] oder höher

- 7 % der Heavies drehen zwischen ROXAP - LISKU nach Nordost, 63 % der Heavies sind dabei 10.000 ft [MSL] oder höher

LISKU-Monitoring - Ergebnis

1 NM (links) der Flugrichtung nach ROXAP

	ZB1*	ZB2*
Gesamtanzahl	160	200
Anteil	3 %	3 %

A320 Fam. & B737

81%

81%

B747

14%

14%

*Gerundete Angaben

Forum Flughafen und Region

Gemeinnützige Umwelthaus GmbH

Rüsselsheimer Str. 100 | 65451 Kelsterbach

www.umwelthaus.org